

FR 20.7. 2012 | 20.00 UHR KONZERTSAAL

DIE GROSSEN VON MORGEN

FREIBURGER AKADEMIE ZUR BEGABTENFÖRDERUNG (FAB)

Begrüßung Dr. Nolte

Henri Vieuxtemps 1820 – 1881
Violinkonzert Nr. 5 a-Moll op. 37

Allegro non troppo - Moderato

Katharina Rühle *1995 Violine Klasse Prof. Julia Schröder
Hansjakob Staemmler Klavier

Jenö Takács 1902 – 2005

Toccata op. 54

Romain Carl *1999 Klavier Klasse Prof. Christoph Sischka

Camille Saint-Saëns 1835 – 1921

Violinkonzert Nr. 3 h-Moll op. 61

Allegro non troppo

Philip Huang *1996 Violine Klasse Prof. Gottfried von der Goltz
Hansjakob Staemmler Klavier

Franz Liszt 1811 – 1886

Konzertetüde »La Leggerezza«

György Ligeti 1923 – 2006

Etüde »Fanfares«

Sini Shen *2000 Klavier Prof. Pi-hsien Chen

Arnold Schönberg

Einfältiges Lied aus den **Brettli-Liedern**

Felix Mendelssohn-Bartholdy

Andres Maïenlied op. 8 Nr. 8

Juliane Stolzenbach Ramos *1995 Gesang Klasse Prof.
Dorothea Wirtz | **Aziz Kortel** Klavier

Edvard Grieg

Bauerntanz op. 72 Nr. 7

Shih-Yu Tang *1995 Klavier Klasse Prof. Pi-hsien Chen

----- Pause -----

Sonderpreis Dr. Hans Glatz, in Form von vier Stipendien:

Joseph Haydn 1732 – 1809

Cellokonzert Nr. 1 C-Dur Hob. VIIb:1

Moderato

Ead Anner Rückschloß *1996 Violoncello Klasse Prof.

Jean Guihen Queyras | **Ada Aria Rückschloß** Klavier (als Gast)

Peter Tschaikowsky 1840 – 1839

Violinkonzert D-Dur op. 35

Allegro moderato

Xenia Geugelin *1996 Violine Klasse Prof. Gottfried von der Goltz

Manana Odishelidze Klavier (als Gast)

Francesco Paolo Tosti 1846 – 1916

Non t' amo più

Mateo Penalzoa *1995 Gesang Klasse Prof. Markus Goritzki

Seungwon Joung Klavier

**Preisübergabe an die vier Stipendiaten durch die
Museums-gesellschaft Freiburg im Breisgau e.V.**

Sergej Rachmaninoff 1873 – 1943

Prelude g-Moll op. 23 Nr. 5

Tuvia Navon *1995 Klavier Klasse Prof. Elza Kolodin

Museumsgesellschaft Freiburg im Breisgau e.V.

Die Gesellschaft vergibt in diesem Jahr 2012 den »Sonderpreis Dr. Hans Glatz« an vier ausgewählte, hochbegabte Talente der Freiburger Akademie zur Begabtenförderung.

Herr Dr. Hans Glatz war Vizepräsident unserer Gesellschaft und hat sich während seiner beruflichen Tätigkeit für das Fortkommen junger Menschen besonders eingesetzt.

Die Gesellschaft wurde als »Lese-gesellschaft« am 4. Januar 1807 gegründet und ist damit die älteste, kontinuierlich bestehende kulturell ausgerichtete Vereinigung in der Stadt Freiburg: Eine Folge der »Befreiung des Geistes im Zuge der Aufklärung«.

Die Aufgabe war damals, ständig über die neuesten Informationen zu Entwicklungen im Bereich Wissenschaft, Literatur und Kunst zu informieren, ein Charakteristikum der Museumsgesellschaft bis heute.

Wir verstehen uns als ein politisch und religiös neutraler Kreis geistig und gesellschaftlichen Lebens, verwurzelt in der Stadt Freiburg und der Region mit einem vielseitigen Programm aus Wissenschaft und Kunst, Musik und Literatur sowie Wirtschaft und Technik.

Die Freiburger Akademie zur Begabtenförderung (FAB)

unter der Leitung von Prof. Christoph Sischka bietet für junge musikalisch Hochbegabte in der Regel ab 12 Jahren ein erstklassiges Vorstudium.

Den Unterricht im Hauptfach ergänzen die Grundlagenfächer Gehörbildung (Solfège) und Musiktheorie (Partimento), flankiert von Rhythmik und Körperbildung sowie Stimmbildung und Gesang.

Außerdem finden jährlich Meisterkurse für junge Talente statt, die so die Gelegenheit erhalten, mit Lehrenden der Hochschule ersten Kontakt aufzunehmen.

Was im Ausland schon üblich ist, wird nun auch hierzulande angeboten.

In Freiburg treffen sich hochbegabte Schüler während des Semesterbetriebes jeden Freitagnachmittag zum Unterricht in den Grundlagenfächern an der Hochschule für Musik. In gemischten Gruppen

finden sie Gelegenheit zum Austausch mit Gleichgesinnten oder Kontakt zu möglichen Kammermusikpartnern. Momentan werden rund

20 Akademieschüler von 17 hauptamtlichen Lehrkräften, 7 Lehrbeauftragten und 15 Tutoren intensiv betreut.

Die FAB in Stichworten

Erstklassiges Vorstudium für musikalisch Hochbegabte ab 12 Jahren

Hauptfächer alle Instrumente sowie Gesang

Instrumentenspezifische Ergänzungsfächer Liturgisches Orgelspiel, Klavier als Nebeninstrument

Grundlagenfächer Gehörbildung (Solfège) und Musiktheorie (Partimento), Rhythmik und Körperbildung, Stimmbildung und Gesang

Leistungsnachweise Der Unterricht in den Grundlagenfächern findet in drei Leistungsstufen statt. Erfolgreiche Leistungsnachweise werden bei der Aufnahmeprüfung und im Studium an der Hochschule für Musik Freiburg anerkannt.

Anmeldefristen: 1. April für das Wintersemester, 1. Dezember für das Sommersemester. Die Kosten betragen 750 Euro pro Semester.